

Fragestunde Dezemberession 2021

Umsetzung von kantonalen COVID-Massnahmen

Was bereits mehrmals im Rat zu Diskussionen führte (unter anderem an der Oktober- und Dezemberession 2020) wird nun leider wieder zum Thema. Bei sinkenden Spitälerkapazitäten wird es auch in diesem Winter unweigerlich zu COVID-Massnahmen der Behörden kommen. Bei meiner Frage geht es nun aber nicht um den Inhalt, sondern um die Umsetzung derselben.

Bereits mehrmals wurde aus unserer Fraktion darauf hingewiesen, dass jede verschärfende kantonale Massnahme einen Vorlauf benötigt. Wird dies nicht eingehalten, sind bereits heute die Folgen absehbar:

- Unsicherheiten bei sämtlichen Instanzen, welche diese umsetzen und kontrollieren müssen (Schulleitungen, Wirtschaftsverbände, Sicherheitskräfte, Gemeinden etc.)
- konkrete Verluste bei Betroffenen (Food Waste in der Gastronomie etc.)
- Planungsunsicherheit der gesamten Bevölkerung

Aus diesem Grund bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb hat die Regierung bei der ersten verschärfenden Massnahme dieses Winters wiederum auf eine Vorlaufzeit verzichtet (Maskenpflicht an Bündner Schulen)?
2. Können sich die betroffenen Branchen, Gemeinden und die Bevölkerung darauf verlassen, dass kommende Massnahmen nur im äussersten Notfall (was nur in der ausserordentlichen Lage der Fall sein kann) «über Nacht» eingeführt werden?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Roman Hug, Trimmis

29.11.2021